

12100 **Bister** aus Glanzruss

Chemische Zusammensetzung : Die in Soda nicht auflösbaren Bestandteile des Glanzrusses aus Holzfeuerungen.

Bister ist wegen seines braunschwarzen Farbtones besonders für Zeichnungen auf Papier eine beliebte Farbe. Er wurde hauptsächlich vom 15. bis 18. Jh. für lavierte Feder- oder Pinselzeichnungen verwendet.

Bister gilt als ein nicht sehr haltbares Pigment und eignet sich daher nur für wässrige Arbeiten auf Papier, nicht für Öl oder Kalk.

Im 16. und 17. Jahrhundert verwendeten Künstler nur selten Farben auf Wasserbasis. Bister und Sepia erlangten grosse Bedeutung in der Aquarellmalerei von Rembrandt, Tizian, Claude Lorrain oder Tintoretto. Diese Maler erzielten mit ihren Tuschezeichnungen wirkungsvolle atmosphärische Effekte bei der Darstellung von Wolken und Himmel.

Bister ist auch als Tusche erhältlich.

Eventuell geliert Bister mit Proteinwarmeim wie Hautleim.